

# So geht's

## Das Arbeiten mit dem Lektionenteil

Der Lektionenteil von *Kleine Leute – Großer Gott* soll so flexibel wie möglich einsetzbar sein, denn jede Gruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse.

### THEMEN UND GESCHICHTEN

Die Bibelgeschichten sind speziell fürs Kindergarten- und Vorschulalter ausgewählt. Die Kinder sollen in diesem Alter vor allem Gottes riesengroße Liebe zu ihnen erfahren, sich bei ihm geborgen fühlen und erkennen, dass er immer für sie da ist.

Der Ablauf der Geschichten folgt einem „roten Faden“; die Themeneinheiten können aber auch flexibel „umgebaut“ werden, da jede Themeneinheit in sich abgeschlossen ist.

Die Lektionen und Themeneinheiten sind nicht auf feste Sonntage oder Wochen im Kalenderjahr verteilt. So können Ferienzeiten, Familiengottesdienste, das Proben fürs Weihnachtsanspiel und andere außerplanmäßige Aktionen problemlos in die Planung integriert werden.

### MATERIALLISTE

Am Anfang jeder Lektion wird alles Material aufgelistet, das für den Einstieg und fürs Erzählen der Geschichte benötigt wird. Das Material für die Kreativ-Bausteine ist dort nicht aufgeführt, sondern steht direkt beim jeweiligen Kreativ-Baustein.

### KREATIV-BAUSTEINE

Es werden zu jeder Lektion mehrere Vertiefungselemente angeboten, die variabel eingesetzt werden können: je nach Gruppengröße und -situation, Zeit und Fähigkeiten der Mitarbeiter, Dauer des Kindergottesdienstes, räumlichen Möglichkeiten und Interessen der Kinder.

### ZUSATZMATERIAL

auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)

Viele Lektionen werden ergänzt durch Arbeitsmaterial (Ausmalbilder, Fotos, Bastelanleitungen etc.), das mit dem rechts stehenden Code heruntergeladen werden kann.

Außerdem gibt's zusätzlich zu den 20 Lektionen im Heft weitere Ideen und ausgearbeitete Lektionen für die Gestaltung einzelner Gruppenstunden auf der Website, die man bei Bedarf „zwischenschie-

ben“ kann. Hier werden zum Beispiel auch jahreszeitliche Themen berücksichtigt.

Das Zusatzmaterial kann jederzeit (auch noch nach Erscheinen des nächsten Hefts) mit dem Passwort dieser Ausgabe (siehe rechts) heruntergeladen werden.

### SO FUNKTIONIERT DER DOWNLOAD

von [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)

Um die Zusatzmaterialien herunterzuladen, benötigt man:

- einen Internetzugang
- das Passwort der jeweiligen „KLGG“-Ausgabe (siehe rechts in der gelben „Sonne“)

Einfach das Passwort auf der Website eingeben und Materialien downloaden – bei Fragen oder Problemen wende dich an: [info@klgg.de](mailto:info@klgg.de) oder Tel.: (D) 0 23 02 – 9 30 93-850.

Download-Passwort dieser Ausgabe:  
u734wa2aj



# IRGENDWIE ANDERS 1

## Ein kranker Mann und seine Freunde



### Annette Schnell

liebt es, Kindern anhand von biblischen Geschichten und von Erzählungen aus dem Alltag vom Glauben an den lebendigen Gott zu erzählen. Sie lebt mit ihrer Familie in Siegen und gehört dort zu einer FeG.

Lo1\_Geschichte\_Wandbild\_Haus auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Code S. 19).

<b>Text</b>	Ein Gelähmter kann wieder gehen // <i>Markus 2,1-7 und 11-12</i>
<b>Leitgedanke</b>	Damit Jesus einem Menschen helfen kann, braucht er manchmal unsere Hilfe.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Paar Fausthandschuhe für jedes Kind</li> <li>• Rosinen auf einem Teller</li> <li>• Wandbild Haus 1 und 2 (Online-Material), möglichst groß abgezeichnet auf Packpapier oder Ähnliches</li> <li>• Requisitenkiste mit Verkleidungsmaterialien wie Tüchern, Schals, Gürteln, einfarbigen T-Shirts, Hemden, ... sowie einem kleinen Kissen und einer Decke</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stuhl</li> <li>• Material für Kreativ-Bausteine &gt;&gt; siehe dort</li> </ul> <p><b>Tipp:</b> Je nach örtlichen Gegebenheiten können die Umrisse der Häuser auch direkt mit Klebeband an die Wand geklebt werden, statt auf Papier gezeichnet.</p>

### Hintergrund

Die Beharrlichkeit von vier Männern und ihr Glaube machen es möglich, dass Jesus sich einem Kranken zuwenden kann. Jesus sieht, dass die Krankheit weit über das rein Körperliche hinausgeht. Bevor er die körperlichen Beschwerden beseitigt, befreit er den Kranken von dem, was seine Seele belastet, was ihn von Gott trennt. Einen ursächlichen Zusammenhang zwischen Sünde und Krankheit stellt Jesus jedoch nicht her (vgl. 9,1ff). Dass Jesus dem Kranken Vergebung

seiner Sünden zuspricht, ist für einige Zuschauer unerträglich, denn Sündenvergebung ist nach dem Alten Testament das Privileg Gottes. Doch Jesus weiß sich eins mit dem Willen Gottes. Zur Lebenszeit Jesu bestanden die Dächer eines einfachen Hauses aus drei Schichten: Holzbalken, darauf Matten aus Stroh und schließlich eine Schicht aus Lehm. Ein Dach wieder zu öffnen, war also nicht schwierig.

### Methode

Zu Beginn wird durch ein Experiment gezeigt, wie unangenehm es ist, in der Bewegung eingeschränkt zu sein und nicht alles machen zu können, was man möchte.

Die Erzählung wird mit den Kindern interaktiv erschlossen: Sie kostümieren sich und können Rollen übernehmen, während erzählt wird. Die beiden Wandbilder (Beispiel im Online-Material) werden an

zwei verschiedenen Wänden im Gruppenraum aufgehängt. Gespielt wird auf dem Boden.

Der Begriff „Sünde“ wird bewusst durch die für Kinder eher fassbare Umschreibung „schlechte Gedanken“ ersetzt. Auf das Streitgespräch (Verse 8-10) wird nicht weiter eingegangen. Die Kinder wären damit überfordert.

### Einstieg

Die Kinder versuchen, mit Handschuhen an den Händen Rosinen von einem Teller zu nehmen. Wer möchte, erzählt, was er von diesem Experiment hält und wie es ist, wenn man nicht alles machen kann,

was man gerne möchte.

Gemeinsam wird anschließend der Inhalt der Requisitenkiste begutachtet. Die Kinder wählen Kostüme aus und ziehen sie an.

## Geschichte ::

*Alle sitzen kostümiert auf dem Boden. Die beiden Häuser sind an zwei verschiedenen Wänden in Fußbodennähe im Raum aufgehängt.*

In der Bibel wird von fünf guten Freunden erzählt. Wenn sie zusammensitzen, haben sie sich viel zu erzählen. Am liebsten erzählen sie sich lustige Geschichten: Dass ein Hund dem Fischhändler auf dem Markt alle Fische geklaut hat oder dass ein Mann ein Haus gebaut, aber die Türen vergessen hat. Und dann lachen sie laut. Doch einer lacht nicht mit. Er ist anders. Er kann nicht fröhlich sein.

Wenn einer der Freunde etwas an seinem Haus zu reparieren hat, dann helfen die anderen ihm. Doch der, der nicht fröhlich sein kann, hilft nicht. Das geht nicht. Er kann seine Hände nicht bewegen. Seine Hände sind krank.

Manchmal gehen die Freunde abends an den See, fangen ein paar Fische und braten sie über dem Feuer. Nur der, der nicht fröhlich sein und der seine Hände nicht bewegen kann, bleibt zu Hause. Er kann nicht laufen, denn auch seine Beine sind krank.

„Wenn er doch wieder gesund würde, wieder laufen und fröhlich sein könnte“, sagen die Freunde oft.

*Die Kinder bauen vor dem Haus ohne Treppe auf der Decke ein Lager aus Kissen für einen Kranken.* Wer hat Lust, sich darauf zu legen? Aber ruhig liegen bleiben wie der kranke Mann in unserer Geschichte!

Eines Tages geht es drunter und drüber in der Stadt. „Jesus ist hier!“, erzählen sich die Leute. Und sie lassen alles stehen und liegen und laufen zu dem Haus, in dem Jesus zu Gast ist. Sie wollen ihn sehen und hören, was er zu sagen hat.

Auch die Freunde haben schon viel von Jesus gehört: Dass er die Menschen lieb hat, alte und junge, arme und reiche. Sogar die, die sonst keiner mag. „Ich bin sicher: Jesus

ist Gottes Sohn! Ihm kann man vertrauen“, meint einer der Freunde. „Er hat sogar Kranke wieder gesund gemacht“, sagt ein anderer. Was hat der gerade gesagt? Jesus kann Kranke gesund machen? Die vier Freunde sehen sich an, denken einen kurzen Moment nach und laufen so schnell sie können zum Haus ihres kranken Freundes.

Der liegt auf seinem Bett – traurig, wie immer. Er weiß nicht, was er sagen soll, als seine Freunde ihn eilig auf seiner Decke aus dem Haus und dann durch die Stadt tragen. Was haben sie nur vor? Die Schlepperei ist ganz schön anstrengend für die Vier. Doch sie finden das nicht so schlimm. Denn der Kranke ist ja ihr Freund. Wer möchte einen Freund spielen? Wir brauchen vier Kinder! *In Bezug auf die Anzahl der Freunde kann die Geschichte natürlich spontan an die Gruppengröße angepasst werden. Die Kinder versuchen, das Kind auf dem Lager durch den Raum zu tragen. Die Reise endet vor dem zweiten Haus.*

Die Freunde tragen den Kranken zu dem Haus, in dem Jesus zu Gast ist. Wer möchte Jesus spielen? *Ein Kind setzt sich als Jesus zu dem Haus.* Der Eingang ist jedoch versperrt. Überall stehen und sitzen Leute und hören Jesus zu. *Alle weiteren Kinder dürfen Jesus' Zuhörer sein und Jesus umringen.*

Die Freunde kommen nicht durch. So machen die Freunde etwas ganz Verrücktes: Sie schleppen ihren Freund außen über eine Treppe auf das Dach des Hauses. Das Dach ist ganz flach. Es ist aus Lehm gemacht. Lehm ist wie getrockneter Matsch. Die Freunde machen ein Loch in den Lehm. *Ein Kind, das einen der Freunde spielt, darf auf einen Stuhl klettern und vorsichtig an der oberen Kante ein Stück aus dem Wandbild reißen, sodass es aussieht, als fehle ein Teil des Daches.* Jetzt kann man von oben in das Haus reingucken. Dann lassen sie ihren Freund in seinem Betttuch ganz vorsichtig

durch das Loch nach unten – genau vor die Füße von Jesus. *Das Kind auf der Decke vor Jesus legen.*

Ob Jesus schimpft, weil er beim Erzählen gestört wird? Nein! Jesus schaut den kranken Mann freundlich an und bemerkt sofort, wie traurig der ist. „Mein Kind“, sagt er liebevoll, „alle schlechten Gedanken, die du in deinem Herzen hast, sind dir vergeben!“ *Das Kind, das Jesus spielt, kann diesen Satz nachsprechen.* Vergeben? Das heißt doch, dass es wieder gut ist. Jesus hat dem kranken Mann vergeben. Die schlechten Gedanken sind weg. Jesus weiß, dass schlechte Gedanken traurig machen. Die schlechten Gedanken sind ebenso schlimm wie krank zu sein. Einige Leute sehen Jesus böse an: „Das darf man doch nicht sagen!“, rufen sie. „Nur Gott kann vergeben!“ Sie wissen nicht, dass Jesus das doch sagen darf, weil er Gottes Sohn ist. Jesus kann vergeben.

Und Jesus sieht den Mann noch einmal an. Haben die Freunde den Mann gebracht, damit Jesus seine schlechten Gedanken wegnimmt? *Kinder antworten lassen.* Warum haben sie den Freund eigentlich gebracht? *Kinder antworten lassen.* Und kann er denn jetzt laufen? *Kinder antworten lassen.* Jesus sieht den Mann, der immer noch nicht laufen kann, noch einmal an. Jesus sagt: „Und jetzt nimm deine Decke und geh nach Hause!“ *Das Kind, das Jesus spielt, kann diesen Satz wieder nachsprechen.* Alle starren den Kranken an. Die Leute im Haus und auch die Freunde auf dem Dach. Und sie sehen, wie der Kranke aufsteht. Niemand muss helfen, denn er kann plötzlich Arme und Beine bewegen. Er ist nicht mehr krank! Glücklicherweise rollt er seine Decke ein und läuft nach draußen, wo seine Freunde auf ihn warten. Sie jubeln und bedanken sich bei Gott. *Auch das Kind, das den Kranken spielt, darf nun zeigen, wie gut es hüpfen und springen kann.*

## Gespräch

### Darüber müssen wir mal reden!

Was wäre geschehen, wenn die Vier ihren kranken Freund nicht besucht hätten, nicht mehr mit ihm geredet hätten?

Was wäre aus ihm geworden, wenn sie ihn nicht zu Jesus gebracht hätten?

Kennt ihr jemanden, der krank und oft allein ist? Was kann man da machen?

## Meine Notizen:

---



---



---



---

## KREATIV-BAUSTEINE

### Erlebnis

#### Getragen werden

- stabiles Tuch

Wer Lust hat, kann sich von seinen Freunden in der Gruppe einmal quer durch den Raum tragen lassen. Gegebenenfalls helfen die Mitarbeiter natürlich mit! Träger und Getragener dürfen erzählen, wie das für sie ist.

### Spiel

#### Tänzer aus Stein

- Musik

Alle Kinder tanzen zur Musik. Sobald die Musik ausgeschaltet wird, bleiben die Tänzer wie versteinert stehen. Und zwar genau so, wie sie gerade sind. Ein Mitarbeiter versucht, einen von ihnen zum Lachen zu bringen. Wer als erster lacht oder sogar umfällt, darf im folgenden Durchgang dem Mitarbeiter helfen, den nächsten versteinerten Tänzer zum Leben zu erwecken.

### Theater

#### Eine Geschichte in vier Bildern

- Requisitenkiste aus der Geschichte
- Kamera
- (Foto-) Drucker und Papier
- Reißzwecken oder Klebeband

Die Kinder stellen vier Szenen der Geschichte nach, die ein Mitarbeiter dann fotografiert. Daraus werden möglichst große Papierbilder hergestellt, die zur Erinnerung im Gruppenraum aufgehängt werden.

*Was muss man auf den Bildern unbedingt sehen können? Welche Teile der Geschichte waren besonders wichtig? Wie kann man das darstellen? Wer ist wer?*

### Musik

#### Liedvorschläge

- Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand (Arno Backhaus) // Nr. 94 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Das ist obercool, megagenial (Sabine Wiediger) // Nr. 26 in „Kleine Leute – Großer Gott“

### Lernvers

Jeder soll dem anderen helfen. // nach Galater 6,2a

### Gebet

Vielen Dank, lieber Vater im Himmel, dass du den Menschen gerne Gutes tust. Zeig uns doch, wie wir dir dabei helfen können. Amen